



**Märkisches  
Gymnasium  
Schwelm**

Schulinterner Lehrplan

## **Englisch am Märkischen Gymnasium Schwelm**

auf der Basis des Kernlehrplans für das 9-jährige Gymnasium (G9) in NRW

# MÄRKISCHES GYMNASIUM SCHWELM

## SCHULEIGENER LEHRPLAN ENGLISCH (G9)

### LEISTUNGSBEWERTUNG / LERNERFOLGSÜBERPRÜFUNG

#### A) ALLGEMEINES

Die kommunikative Kompetenz der SuS wird stark betont. D.h. das sog. "Mündliche" geht ab Kl. 5 in etwa gleichem Maße wie das Schriftliche in die Zeugnisnote ein. Die Kompetenz Sprechen soll daher einer regelmäßigen und systematischen Überprüfung unterzogen werden. Im Einzelnen soll die Leistungsbewertung / Lernerfolgsüberprüfung folgende Aspekte berücksichtigen:

- Bezug auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen
- Überprüfung aller zentralen Kompetenzbereiche in angemessenem Rahmen
- Orientierung an Standards
- Ansteigende Progression und Komplexität
- Wiederholung grundlegender Kompetenzen und deren Überprüfung in wechselnden Kontexten
- Beachtung und Umsetzung der in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätze zur Leistungsbewertung.

Schüler haben laut Schulgesetz einen gesetzlichen Anspruch auf individuelle Förderung und Versetzung. Daraus folgt für die Leistungsbewertung:

- sie soll für SuS transparent sein.
- SuS sollen Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung gewinnen können.
- SuS sollen Diagnosen des erreichten Lernstandes erhalten.
- SuS sollen individuelle Hinweise für weiteres Lernen und auf erfolgversprechende Lernstrategien erhalten (Förderempfehlungen).

#### B) KLASSENARBEITEN

##### ERSTELLUNG, KORREKTUR, BEWERTUNG

**GRUNDSATZ:** SchülerInnen erbringen den Nachweis der Kommunikationsfähigkeit durch die Produktion schriftlicher Texte (Klassenarbeiten = KA) und durch mündliche Kommunikationsprüfungen.

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) werden am MGS auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 weitere mündliche Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum. Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt. Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen.

Die mündlichen Kommunikationsprüfungen finden in der Klasse 7 (statt der 5. Klassenarbeit) und in der Klasse 9 (statt der 4. Klassenarbeit) statt.

### 1 ANZAHL UND DAUER VON KLASSENARBEITEN IM SCHULJAHR

<i>Klasse</i>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<i>Anzahl</i>	6	6	6	5	4-5	4-5
<i>Dauer (U-Std.)</i>	Bis zu 1	1	1	1-2	1-2	1-2

### 2 AUFGABENTYPEN: GESCHLOSSENE, HALB OFFENE, OFFENE AUFGABEN

#### 2.1 GESCHLOSSENE AUFGABEN (korrekte Lösung vorhersagbar)

- finden nur in Klassenarbeiten der Klassen 5 und 6 Verwendung,
- werden in Klasse 7 nur in besonders begründeten Ausnahmefällen eingesetzt,
- umfassen grundsätzlich nur einen Teil der KA,
- nehmen höchstens ein Drittel der Arbeitszeit in Anspruch,
- zählen bei der Bewertung nur ein Drittel der Gesamtleistung,
- werden mit Punkten bewertet.

#### 2.2 HALB OFFENE AUFGABEN (Lösungen nicht in allen sprachlichen u. inhaltlichen Einzelheiten voraussagbar)

- werden ab Klasse 5 eingesetzt,
- können auch noch in Klasse 9 Verwendung finden,
- können, je nach Typ und Anforderung, korrigiert werden
  - a) mit Punkten oder
  - b) durch differenzierte Bewertung der sprachlichen und inhaltlichen Leistung (Kommentar) wie bei offenen Aufgaben (s. dort)

#### 2.3 OFFENE AUFGABEN (Formen freien Schreibens, Lösungen nicht vorhersagbar)

- werden ab Klasse 5 eingesetzt,
- ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit
- überwiegen in 8 und 9
- können ab Kl. 8 ausschließlich eingesetzt werden
- Empfehlung: in Kl. 10 mindestens 2 Arbeiten ausschließlich "offen" als Vorbereitung auf die Aufgabenstellung für Klausuren in der Oberstufe.

### 3 BEURTEILUNGSBEREICHE BEI OFFENEN AUFGABEN

- Beurteilt werden:            a) SPRACHE und                            b) INHALT
- Die SPRACHLICHE LEISTUNG hat leichtes Übergewicht gegenüber der inhaltlichen Leistung, Gewichtung **60% - 40%**.

**DIE SPRACHE WIRD NACH FOLGENDEN KRITERIEN BEURTEILT:**

- A) **SPRACHLICHE KORREKTHEIT:** Beurteilungsbereiche Grammatik, Wortschatz, Orthographie. Wir empfehlen, den Bereichen Grammatik und Wortschatz gegenüber der Rechtschreibung ein höheres Gewicht beizumessen.
- B) **WORTSCHATZ:** Differenziertheit, Reichhaltigkeit, Präzision, Angemessenheit dem Thema/Adressaten gegenüber, Idiomatik, Interferenzen
- C) **SATZBAU:** Komplexität und Variation / logische Verknüpfung von Aussagen
- D) **TEXTSTELLUNGSKRITERIEN:** Aufbau/Gliederung (Einleitung, Hauptteil, Schluss), gedankliche Strukturierung, deutlich sichtbare und inhaltlich sinnvolle Absätze

**DIE BEURTEILUNG DER INHALTLICHEN LEISTUNG UMFASST:**

- A) Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
- B) sachliche Korrektheit
- C) sachlogischer Zusammenhang zwischen Arbeitsauftrag und Textproduktion
- D) argumentative Entfaltung
  - Inhaltsfehler werden durch genaue Formulierungen gekennzeichnet.
  - Auch positive Leistungen sollen vermerkt werden.

Ein abschließender Kommentar (ab Note „ausreichend“ verbindlich) sollte die Benotung für beide Teilbereiche (Inhalt u. Sprache) transparent machen und Hinweise auf individuelle Defizite und Übungsempfehlungen enthalten (= individuelle Förderung, s. "Allgemeines").

#### 4 MEHRTEILIGE KLASSENARBEITEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN AUFGABENTYPEN (MISCHFORMEN)

Die Gesamtnote berücksichtigt den Grad an eingeforderter Eigenständigkeit bei der Lösung der einzelnen Aufgaben. Umfassendere und komplexere Anforderungen bei der Textproduktion erhalten ein höheres Gewicht bei der Bewertung.

1-mal im Jahr sollten Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung Teil einer Klassenarbeit sein.

Zweisprachige Wörterbücher werden nur in Ausnahmefällen zugelassen. Der Gebrauch muss vorher geübt sein.

**FÜR ALLE JAHRGANGSSTUFEN DER SEK I GILT:**

- **geschlossene und halb offene Aufgaben** jeweils in Kombination mit einer offenen Aufgabe
- Gelerntes in **sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen** anwenden
- **rezeptive und produktive Leistungen** in mehreren Teilaufgaben überprüfen, die in der Regel in einem thematischen und inhaltlichen Zusammenhang stehen bzw. sich aus dem Zusammenhang der Unit / des bearbeiteten Stoffes ergeben.

- HALB OFFENE AUFGABENSTELLUNGEN (z.B. Texttransformationen; Vervollständigung v. Texten)
- OFFENE AUFGABENSTELLUNGEN (z.B. Formen des freien argumentativen Schreibens)

- GESCHLOSSENE AUFGABEN (Lösung vorhersagbar)  
> **nur in Klasse 5/6**

JE KOMPLEXER DIE AUFGABE, JE HÖHER DER GRAD DER EIGENSTÄNDIGKEIT, DESTO STÄRKER DEREN GEWICHTUNG

HÖCHSTENS EIN DRITTEL DER GESAMTNOTE

**BILDUNG DER GESAMTNOTE AUS DEN TEILNOTEN DER AUFGABENTYPEN:**

Offene Aufgaben haben grundsätzlich höheres Gewicht als halb offene und geschlossene Aufgaben.

BEISPIEL KLASSE 6:	geschlossene Aufgabe	8 P.
	halb offene Aufgabe	12 P.
	offene Aufgabe	20 P.

Die Note "ausreichend minus" wird bei ca. 45% der Gesamtpunktzahl erteilt.

Ab der Note "ausreichend" sind verbindliche Förderhinweise (Lernempfehlungen, Wiederholungsübungen, ...) zu geben.

**C) SONSTIGE LEISTUNGEN IM UNTERRICHT**

Der produktiven mündlichen Sprachverwendung kommt ein besonderer Stellenwert zu. Daher soll die Kompetenz „Sprechen“ regelmäßig und systematisch überprüft werden.

IM ZENTRUM DER „MÜNDLICHEN“ MITARBEIT STEHEN UND BASIS DER BEURTEILUNG SIND:  
PRODUKTIVE MÜNDLICHE SPRACHVERWENDUNG SOWIE HÖR- UND LESEVERSTEHEN IM UNTERRICHT

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- individuelle Beiträge zum U-Gespräch

ERGÄNZEND GEHEN FOLGENDE LEISTUNGEN IN DIE BEURTEILUNG EIN:

1. **HAUSAUFGABEN** – Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.
2. **KURZE, SCHRIFTLICHE ÜBUNGEN** – Wortschatzkontrolle (Vokabeltests): sollen in der Regel zu jeder Unit geschrieben werden. – schriftliches Abfragen der HA, Zusammenfassung eines Textes, schriftl. Meinungsäußerung/ Beschreibung o.Ä.
3. **LÄNGERFRISTIG GESTELLTE, KOMPLEXERE AUFGABEN MIT EINEM HOHEN ANTEIL AN SELBSTSTÄNDIGKEIT**, d.h. vertiefte Beschäftigung mit einer Themenstellung mit dem Ziel, ein Produkt zu erstellen, das ein breites Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt:
  - **GRUPPENARBEIT**  
Ergebnisorientiertes Einbringen/ Arbeiten, respektvoller Umgang mit Mitschülerinnen/ Mitschülern  
Übernahme von Verantwortung im Gruppenprozess (Organisation, Gesprächsführung etc.)
  - **PROJEKTARBEIT**  
Grad der individuellen Leistung erkennbar machen Umgang mit Materialien  
bei längerfristigen Projekten: Gespräche mit Zwischenstandserhebung
4. [ggf. **HEFTFÜHRUNG**] Vollständigkeit äußere Form (Übersichtlichkeit, Datum, etc.)  
Vokabelheftführung entsprechend der vereinbarten Kriterien
5. [ggf. **LERNTAGEBUCH**] scrap book

## BEURTEILUNG DER SONSTIGEN LEISTUNGEN

- Die Sonstigen Leistungen haben den gleichen Stellenwert wie schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) und gehen ab Kl. 5 etwa gleichwertig in die Zeugnisnote ein.
- In allen Klassenstufen der Sek I werden pro Halbjahr 2 Quartalsnoten für die Sonstigen Leistungen erteilt und bekannt gegeben (Transparenz).

*Fachschaft Englisch 23.06.2020*